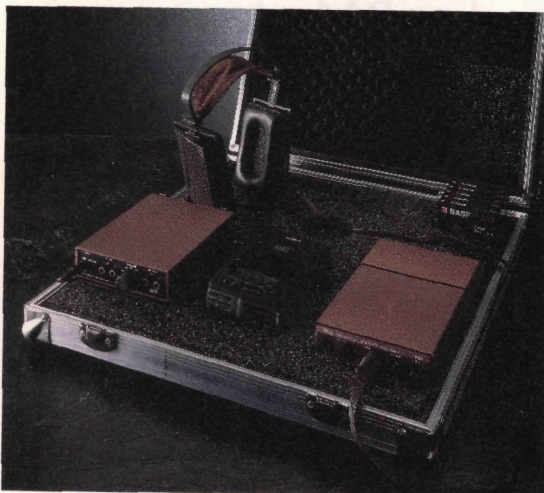


Stax-Koffer: Das kleinste Tonstudio der Welt

■ Alles, was man für eine professionelle Aufnahme braucht, hat in einem handlichen Koffer Platz: ein Mikrofonvorverstärker, ein Mini-DAT-Recorder und ein Elektrostast-Kopfhörer samt Verstärker. Stax bietet dieses Kofferstudio für knapp 6000 Mark an. Der Mikrofonverstärker MA-1 wird mit Batterien betrieben und eignet sich auch für Studio-Mikrofone mit XLR-Anschlüssen und Phantomspannung. Netzunabhängig.

Ein komplettes Tonstudio im Aktenkoffer von Stax.



gig arbeiten auch der DAT-Recorder HDS-100 von Aiwa und der Kopfhörerverstärker SRM-X Pro. Der robuste Flightcase-Koffer aus Aluminium hat noch reichlich Platz für Zubehör wie Netzteile und DAT-Cassetten. Für die perfekte Aufnahme fehlen nur noch Mikrofone und Stativ.

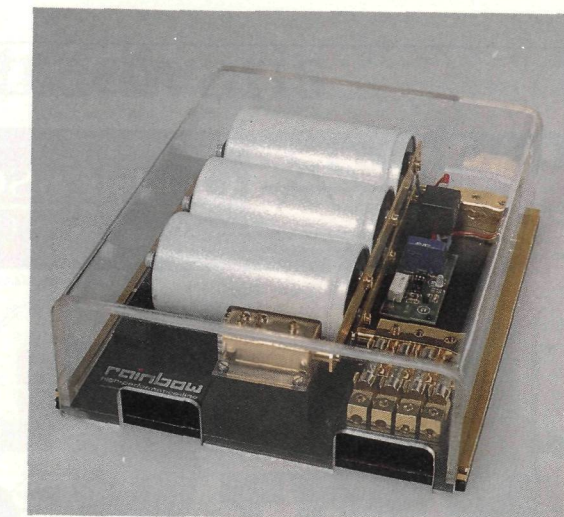


Ein Zusatzgerät von Rainbow gibt der Auto-HiFi-Anlage in kritischen Situationen die notwendige Versorgungsspritze.

Traubenzucker für die Auto-HiFi-Anlage

■ Impulsreiche Tieftonwiedergabe stellt im Auto extreme Anforderungen an die Stromversorgung. Die Batterie wird ihrer Aufgabe als Stromlieferant oft nicht gerecht, in kritischen Situationen ist sie schnell überfordert und kann das notwendige Leistungspotential nicht schnell genug zur Verfügung stellen. Um der Stromanforderung auch bei dynamischer Baßwiedergabe gerecht zu werden, sind entsprechende Stromzwischenpeicher notwendig. Der in Bad Rappenau ansässige Auto-HiFi-Spezialist

Rainbow hat einen solchen Leistungsspeicher entwickelt. Der 1500 Mark teure UPDH-I steht für Ultimate Power Distribution Head – ist mit seinen großzügig dimensionierten Kapazitäten – insgesamt stolze 0,9 Farad – in der Lage, kurzzeitige Strompeaks von 1,2 Kiloampere zur Verfügung zu stellen. Sicherlich mehr als ausreichend um auch besonders leistungshungrigen Endstufen notwendige



Kraftspitzen zu verarbeiten. Ferner bringt die Platzierung in unmittelbarer Nähe der Endstufen leistungs- und entstörspritzende Vorteile. Durch zentrale Vierfachverteiler für Versorgungsspannung – inklusive 60 Ampere-Sicherungen, Remote-ACC und Masse werden negative Parameter wie Kabelängen und unzureichende Querschnitte der Versorgungsleitungen ausgeglichen, die Installation der Auto-HiFi-Anlage somit sicherer. Hierzu gehört auch der Aufladeschutz mit Softstart und Entladeschutz des Speichers auf einen nach VDE-Norm unkritischen Stromwert. Kontroll-LEDs informieren dabei stets über den Ladestandard. LED grün für Erreichen der Endspannung und LED rot für Aufladung

Bei Grundig geht DCC in Serie

■ Zum Weihnachtsgeschäft ist er nicht mehr rechtzeitig fertig geworden, aber jetzt geht er endgültig an den Start: der erste DCC-Recorder von Grundig. Das Gerät ist – bis auf das Frontplatten-Design – verwandt mit dem Philips DCC 600 und stammt weitgehend aus europäischer Fertigung. Zwei Motoren treiben das Laufwerk an, und die Wandler für Aufnahme wie für Wiedergabe arbeiten in Bitstromtech-

nik. An Bedienungskomfort wird so ziemlich alles geboten, was die DCC-Technik auf der Pflanze hat – einschließlich zwölfstelligem Textdisplay, das bei vorbespielten DCCs Titel und Interpreten anzeigt. Äußerlich paßt der DCC 305 zu Grundigs 300er Serie, und er soll etwa 1200 Mark kosten.

Geht nun in Serie: Grundigs erster DCC-Recorder DCC 305.

DAT-Aufzeichnung ohne Kopierschutz

■ Wer einen DAT-Recorder sucht, der das verflixte Copy-Bit bei Aufnahmen über den Digitaleingang einfach ignoriert, muß tiefer in die Tasche greifen. Rund 2700 Mark kostet der Digital Audio Recorder PCM-2300 von Sony, der eigentlich für den professionellen Einsatz gedacht ist. Sein technisches Innenleben gleicht dem des Consumer-Mo-

dells DTC-57, nur die symmetrischen XLR-Anschlüsse entsprechen dem Studio-Standard. Bei Aufnahmen von Analogquellen arbeitet das Gerät wahlweise mit 48 oder 44,1 Kilohertz Taktfrequenz. Ob Sie Ihre eigene Aufnahme per Copy-Bit schützen

wollen oder nicht, können Sie selbst entscheiden. Vertrieben wird der PCM-2300 nicht über die HiFi-Schiene, sondern über ausgewählte Musikalienhandlungen. Welche das sind, erfahren Sie von Sony, Hugo-Eckener-Straße 20, 5000 Köln 30.



Der Sony-DAT PCM-2300 kennt keine Beschränkungen beim Kopieren.

Viele Wege führen zum Glück

■ Wer im Auto auf der Suche nach mehr Klangvolumen und präziserer Tonwiedergabe ist, wird früher oder später vor der Entscheidung stehen, ein Mehrwegesystem in die engere Wahl zu nehmen. Lautsprecherspezialist Axton, im ACR-Vertrieb, hat speziell für Klangpuristen eine Palette von vier hochwertigen Komponenten ent-

wickelt: Drei Zweiwegesysteme CAC212, CAC213 und CAC216 mit 12-, 13- und 16-Zentimeter Mitteltieftöner sowie ein Dreiwegesystem CAC320, das auf einem 20-Zentimeter-Tieftöner basierend, im Mittenbereich einen gegenüber dem Zweiwegesystem modifizierten 12-Zentimeter-Konus zum Einsatz bringt. Im Hochtonbereich sorgen Mylar-Kalotten CAT50 mit 45 Grad Aufbauadapter beziehungsweise Titan-Ka-

Nakamichi bleibt dem Analogdeck treu

■ Vornehme Zurückhaltung übt Recorder-Spezialist Nakamichi in der Diskussion um neue Aufzeichnungsformate. Auf den DCC-Zug wird der Edeldeck-Hersteller mit ziemlicher Sicherheit nicht aufspringen, und auch für die Mini Disc wird er sich wahrscheinlich nicht erwärmen können. Einstweilen bleibt Nakamichi dem Analogrecorder treu: An-



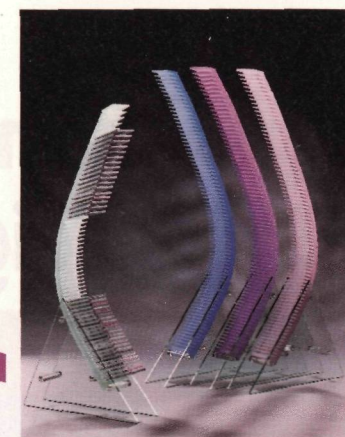
Nakamichi baut auch in Zukunft auf Analogdecks.

fang des Jahres kommen zwei neue Dreikopfdecks in den Preislagen 1300 und 1500 Mark sowie ein Zweikopfgerät für 900 Mark in den Handel. Das Topmodell DR-1 wird in

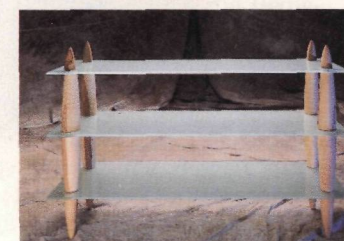
lotten CAT 60 für die Wiedergabe des oberen Frequenzspektrums. Die für linken und rechten Kanal in separaten Gehäusen untergebrachten Frequenzweichen trennen die Übergangsbereiche mit einer Flankensteilheit von zwölf Dezibel und erlauben zudem eine abhörgerechte Pegelanpassung des Hochtoners in drei Stufen

Digitaler Hörfunk bleibt auf TV-Sat

■ Nun ist es amtlich: Der digitale Hörfunk DSR kann auch weiterhin mit kleinen Fensterbankantennen vom leistungsstarken TV-Sat empfangen werden. Die Ministerpräsidenten von Nordrhein-Westfalen, Bremen, Saarland und Hessen haben einen entsprechenden Staatsvertrag unterzeichnet und die Landtage haben das Abkommen kurz vor Weihnachten ratifiziert. Demnach wird das neue Fernsehprogramm Vox, das ursprünglich für den fünften TV-Sat-Kanal vorgesehen war, nunmehr über den Satelliten Kopernikus und über terrestrische Sender verbreitet. Damit hat der digitale Hörfunk eine feste Bleibe auf TV-Sat. Alles, was Sie zum Empfang brauchen, ist eine 20-Zentimeter-Antenne und ein Digitaltuner.



D-„Harfe“ nennt High-End-Designer Frank Hendrix sein CD-Möbel, das komplett aus Glas gefertigt ist. 256 einzelne Glasplatten werden dabei in Handarbeit zu einer 155 Zentimeter hohen „Harfe“ zusammengefügt, die 77 CDs aufnimmt. Das in Wunschfarben erhältliche Prachtstück kostet etwa 1200 Mark, eine kleinere „Tischharfe“ für 27 CDs schlägt mit 480 Mark zu Buche. Händlernachweis: Frank Hendrix, High End Design, 5650 Solingen.



Das System „Lègere“ von Fürst & Patte dürfte mit den optisch passenden Geräten ganz schön Eindruck schinden. Die NO.6 aus der Baureihe besteht aus Float- oder sandgestrahlten Glasböden, die Stützen wahlweise aus Buche, Ahorn, Nußbaum oder Kirsche. Als Stellfläche stehen 50 x 45 Zentimeter zur Verfügung, die Höhe beträgt gut einen Meter.

HiFi-Möbel sind in Mode

Verfügung. Ebenfalls neu von Nakamichi sind drei Receiver, drei Music-Bank-CD-Player sowie ein puristischer Vollverstärker.